Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 26

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagenbezug)	SIA Heft Seite
Schulgemeinde Egg	Primarschulanlage, PW	Alle selbständig erwerbenden Architekten mit Geschäfts- oder Wohnsitz in 8132 Egg seit dem 1. Oktober 1979	27. Juni 80	16/1980 S. 400
Spitaldirektion des Bezirksspitals Münsingen	Neubau des Bezirksspitals Münsingen, PW	Alle selbständigen Architekten, die im Spitalbezirk Münsingen (Gemeinden Gerzensee, Häutlingen, Konolfingen, Mühledorf, Münsingen, Niederwichtrach, Oberwichtrach, Rubigen, Tägertschi) seit mindestens dem 1. September 1979 Wohnsitz haben	30. Juni 80	16/1980 S. 400
Gemeinde Untervaz GR	Mehrzweckhalle mit Nebenräumen und Zivilschutz, Sportanlage, PW/IW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1978 im Kanton Graubünden niedergelassen sind, (Wohn- und Geschäftssitz) sowie Architekten mit Bürgerrecht in Kreis Fünf Dörfer	4. Juli 80 (29. Feb. 80)	1980/5 S. 82
Société de Banque Suisse, Lausanne	Agrandissement et transformation du siège de la Société de Banque Suisse à Lausanne, PW	Architectes, quelle que soit leur nationalité, reconnus par le Conseil d'Etat Vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud avant le 1er janvier 1978 et les architectes d'origine vaudoise, quel que soit leur domicile	31. Juli 80 (8. Feb. 80)	1980/1/2 S. 20
Stadt Biberach a.d. Riss, BRD	Ideenwettbewerb Kaufhaus Staigerlager	Alle freischaffenden, beamteten und angestellten Architekten, die am Tage der Auslobung im Zulassungsbereich ihren Wohn-, Geschäfts- oder Dienstsitz haben. Studierende sind nicht zugelassen. Ausführliche Teilnahmebestimmungen: Heft 12/1980, S. 251	20. Aug. 80 (ab 8. April 80)	12/1980 S. 251
Int. Bauausstellung Berlin 1984	Wohnen in der Friedrichsstadt, int. städtebaulicher Wettbewerb	Alle freischaffenden, beamteten und angestellten Architekten, die zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt berechtigt sind, ferner Absolventen von entsprechenden Hoch- und Fachschulen, Studenten sind nicht zugelassen	3. Sept. 80	23/1980 S. 567
Baudirektion des Kantons Zürich, Tiefbauamt	Rheinbrücke bei Eglisau, IW	Ingenieurbüros mit Niederlassung im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1979 sowie Arbeitsgemeinschaften solcher Firmen. Der Beizug eines oder mehrerer Architekten oder Fachberater ist gestattet, doch müssen diese die gleichen Bedingungen erfüllen	5. Sept. 80	16/1980 S. 399
Schulgemeinde Amriswil	Neubau der Realschule Amriswil, PW	Alle selbständig erwerbenden Architekten mit Geschäftssitz im Kanton Thurgau seit dem 1. Januar 1979	15. Sept. 80 (31. Mai 80)	16/1980 S. 400
Gemeinde Pratteln	Gestaltung des Prattler Ortskernes, IW	Fachleute, die seit mind. dem 1. Jan. 1979 in den Kantonen Basel-Land oder Basel-Stadt Wohn- oder Geschäftssitz haben sowie Fachleute, die im Kanton Basel-Land heimatberechtigt sind	16. Sept. 80	18/1980 S. 436
Comune di Bellinzona	Ristrutturazione urbana di Piazza del Sole, Bellinzona, PW	Il concorso è aperto a chi è inscritto all'albo OTIA, ramo architettura. Possono altresi partecipare tutti gli architetti di nazionalità svizzera oppure aventi il domicilio civile o professionale in Svizzera e che sono	26. Sept. 80 (30. März 80)	18/1980 S.418
République et Canton de Genève	Dépôt et centre administratif des Transports publiques genevois	Ouvert à tout architecte domicilé à Genève depuis le 1er janvier 1978 et propriétaire d'un atelier d'architecture depuis cette même date, ainsi qu'à tous les architectes genevois quel que soit leur domicile et également propriétaire d'un atelier d'architecture depuis le 1er janier 1978	26. Sept. 80 (25. Mai 80)	20/1980 S. 481
Service des bâtiments de l'Etat de Vaud	Bâtiment pour les Archives cantonales vaudoises à Dorigny, PW	Architectes autorisés à pratiquer leur profession et domicilies dans le canton de Vaud avant le 1er janvier 1979	30. Sept 80	18/1980 S. 458
Organisation de la confrontation des projets d'étudiants, XIVe Congrès de l'UIA à Varsovie	Réhabilitation d'un petit ensemble dans un environnement urbain dégradé	Etablissements d'enseignement supérieur d'architecture et leurs étudiants	1. Okt. 80 (30. Juni 80)	16/1980 S.400
Gemeinde Köniz	Primar- und Sekundarschulanlage, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1980 in der Gemeinde Köniz	3. Okt. 80	18/1980 S. 459
Stadt Wädenswil	Hafenanlage für die Kleinschiffahrt, PW	Fachleute mit Geschäftsdomizil oder Wohnort seit dem 1. Januar 1980 im Bezirk Horgen (siehe ausführliche Ankündigung in diesem Heft 24)	3. Okt. 80	24/1980 S. 593
Gemeinde Herisau	Abschlussklassen-Schulhaus, PW	Architekten, die Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1978 im Kanton Appenzell-Ausserrhoden, Bezirk Hinterland haben	27. Okt. 80	18/1980 S. 459
Spitaldirektion Oberdiessbach	Bezirksspital-Neubau, PW	Selbständige Architekten, die im Spitalbezirk Oberdiessbach zur Zeit der Ausschreibung Wohnsitz haben (siehe detaillierte Ausschreibung)	31. Okt. 80	23/1980 S. 570

Stadtrat von Zürich	Überbauung des Selnauareals, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen Fachleute (Wohn- oder Geschäftssitz)	14. Nov. 80 (22. Aug. 80	23/1980 S. 565
Farb-Design-International e. V., Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Stuttgart	Internationaler Farb-Design-Preis 1980/81, Architektur, Industrie-Produkte, Didaktik	Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, Arbeitsgruppen und Schulen, die in der Farbgebung tätig sind	1. Dez. 80	16/1980 S. 400
Internationale Architekten Union	«Mein Haus, mein Quartier, meine Stadt», Zeichnungswettbewerb für Kinder	Kinder und Jugendliche von 7 bis 16 Jahren (siehe ausführliche Ankündigung in Heft 24)	31. Dez. 80	24/1980 S. 593
Kantonales Amt für Gewässerschutz Luzern, Baudepartement des Kantons Aargau, Abt. Gewässerschutz	Sanierung, Baldeggersee, Hallwilersee, Sempachersee, Ingenieur-Projektwettbewerb	Ingenieur-Büros und Ingenieur-Gemeinschaften mit Geschäftssitz im Kanton Aargau oder im Kanton Luzern	31. März 81 (30. Juni 80)	18/1980 S. 459

Neu in der Tabelle

9. Schweizer Möbelfachmesse	Design-Wettbewerb	Auskünfte durch das Messesekretariat, 9. Schweizer Möbelfachmesse, 4021 Basel, Tel. 061/262020		23/1980 S. 570
Etat du Valais	Bâtiment de police de Monthey, PW	Le concours est ouvert aux architectes établis dans le canton depuis le 1er janvier 1980 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre suisse A ou B ou avoir une expérience professionelle équivalente	6. Okt. 80 (30. Juni 80)	26/1980 S. 652

Wettbewerbsausstellungen

Einwohnergemeinde Langenthal	Gemeindealtersheim PW	Evang. ref. Kirchgemeindehaus, Melchnaustrasse 9, Singsaal, 4. Juli von 17 bis 19 Uhr, 5. Juli von 8 bis 12 Uhr, 14. bis 16. Juli von 17 bis 19 Uhr		folgt
Einwohnergemeinde Uzwil (SG)	Pflegeheim «Sonnmatt», Niederuzwil, PW	Curlinghalle Niederuzwil (Zugang Schwimmbad Flawilerstr.). Freitag, 27. Juni: 16 bis 19 Uhr, Samstag, 28. Juni: 9.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Sonntag, 29. Juni: 10.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr		48/1979 S. 999

Aus Technik und Wirtschaft

Modulare Energiezentrale für den Industriebau

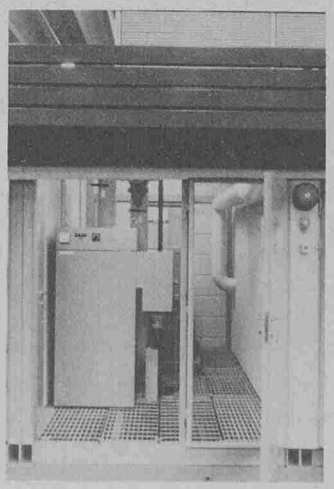
Schaut man sich die einzelnen Komponenten einer betrieblichen Energieversorgung hinsichtlich ihres Standortes an, muss man häufig genug ihre dezentrale Anordnung notieren. Das mag verschiedene Gründe, nicht zuletzt die der unterschiedlichen Einspeisung und auch betrieblichen Verwendung haben.
Bei Neubauten gewerblicher, industrieller Zwecke sieht das jedoch anders aus. Hier besteht – bei einigermassen weitsichtiger Kapazitäts- und Programmplanung – eine hervorragende Möglichkeit, auch die Energieversorgung konsequent raumsparend und zentral zu installieren. Von dieser Basisidee ausgehend, wurde in Norwegen eine modular aufgebaute Interpower-Energiezentrale entwickelt, die Elektrizität, Heizung, Druckluft, Notstrom usw. innerhalb eines Containers vereinigt. Man liess sich bei dieser Entwicklung leiten vom Schiffsbau, der auf viel engerem Raum Energiekomponenten unterbringen muss.

Konzept und Bauweise

Man ging davon aus, dass eine solche Energiezentrale nicht zwangsläufig innerhalb eines Industriebaus zu stehen habe, sondern besser sogar ausserhalb – unter eigenem Dach und auf eigenem Fundament. So betrachtet, wird diese Zentrale zu einer Einrichtung, die bereits während der Bauphase gute Dienste leisten kann. Sie liefert schon zu der Zeit die zur Errichtung des Gebäudes notwendigen Energien, versorgt die Bauunterkünfte mit Licht und Wärme. Aus den genannten Gründen ist die Energiezentrale robust und wetterfest gebaut und, der modularen Bauweise folgend, in einzelne Energiezellen unterteilt. Ob es nun die Heizöllagerung, die Heizung selbst, die Druckluferzeugung und -aufbereitung, den Trafo, das Notstromaggregat oder den Kontrollraum anbelangt, sie alle sind Komponenten, die im Bedarfsfalle hinzugefügt oder fortgelassen werden können.

Energielieferant

Nachdem Energiearten und -bedarf für ein Industriebauvorhaben geklärt sind, hat der Planer es nur noch mit einem «Lieferanten» zu tun. Das bedeutet: Festpreis, verbindliche Lieferzeit, keine Koordinationsprobleme, Einhalten des Bauzeitenplans, unkomplizierte Garantievereinbarungen und ein flexibles, ausbaubares System. Das bedeutet aber auch, dass die variablen Kosten bei der Montage und Installation nun nicht mehr seine Angelegenheit sind, da die einzelnen Energiekomponenten fix und fertig angeliefert und auf der Baustelle lediglich zusammengefügt werden.
Noch ein weiterer Gesichtspunkt kommt hinzu: Bei den speziellen Ausrüstungen, seien es Heizkessel, Transformatoren, Kompressoren, Brenner usw. kann der Planer im Auftrage seines Bauherrn auf jeweils gewünschte Fabrikate zurückgreifen, die der Anbieter der Energiezentrale auftragsgemäss bestellt und einbaut. Was bauseits nur getan werden muss, ist das Giessen der Betonfundamente und -sohle, das Aufmauern eines Sockels und Zuführung von Wasser, Hochspannungskabel und Entwässerungsleitung.
Über den dargestellten Anwendungsfall hinaus sind Energiezentralen einsetzbar bei Verwaltungsgebäuden, Altenheimen, Krankenhäusern, Sporthallen usw. Eine unterirdische Installation aus Sicherheitsgründen ist ebenso denkbar.



Eine Aufgabe für den Container-Spezialisten

Die aus Norwegen stammende Idee des «Energie-Containers» ist von Arno Domnick Metallwarenfabrikation, Geeste, aufgegriffen und auf hiesige Verhältnisse abgestimmt worden.

Arno Domnick, Postfach 1108, 4478 Geeste 1